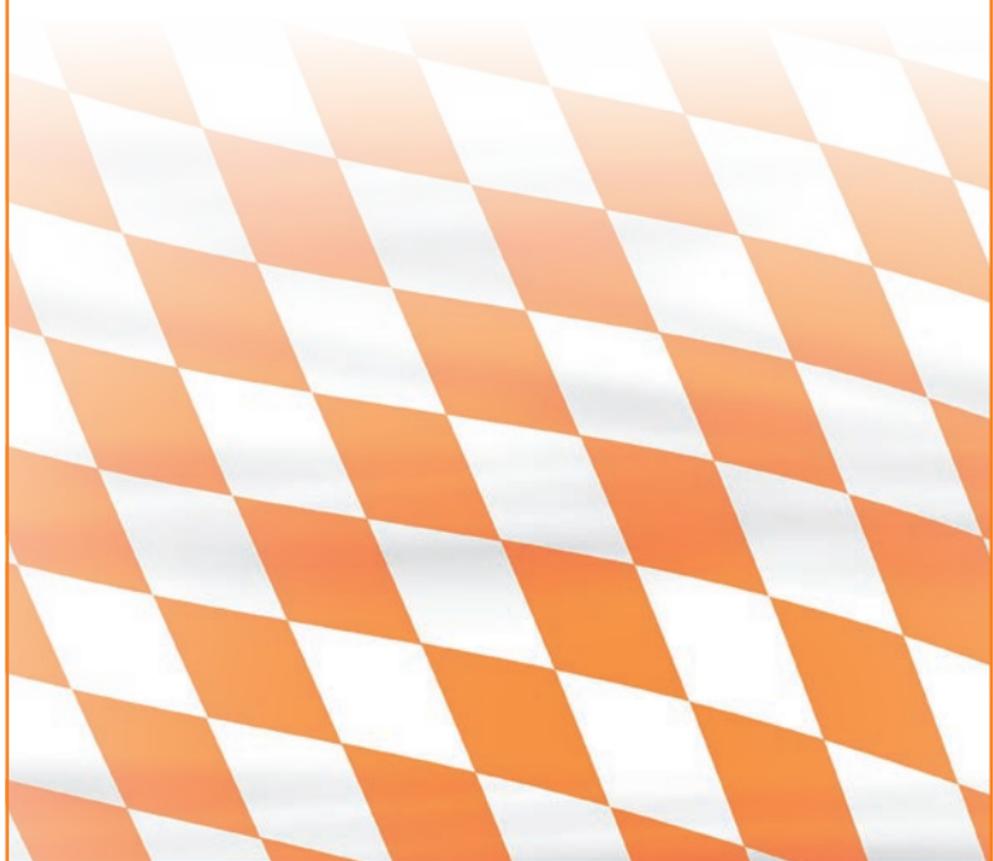




WählBar[®]

Eine Aktion von Kolping in Bayern
zur bayerischen Landtagswahl 2013

Positionen zur bayerischen Landtagswahl 2013



Dem Kolpingwerk - mitgliedstärkster katholischer Sozialverband mit berufs- und sozialpolitischer Zwecksetzung - gehören in Bayern mehr als 66.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene an.

Unsere ehrenamtlichen Mitglieder engagieren sich auf der Grundlage des christlichen Glaubens schwerpunktmäßig in der Jugend- und Erwachsenenbildung sowie in der internationalen Partnerschaftsarbeit mit Projekten in Kenia, Togo, Südafrika, Ecuador, Nicaragua, Rumänien, Litauen, Ungarn, Brasilien, Slowenien, Indien, Uruguay und Peru.

Unsere Arbeit basiert auf der Grundlage der Katholischen Soziallehre mit den Prinzipien:

Personalität (Würde der Person),

Solidarität (mitmenschlicher Zusammenhalt) und

Subsidiarität (Verantwortlichkeit und Selbsthilfe der kleineren gesellschaftlichen Einheiten, beginnend bei der Familie).

Kolping steht heute noch durch seine vielfältigen Einrichtungen für einen attraktiven und aktiven Sozialverband:

- 570 Kolpingfamilien vor Ort
- Kolping-Familienferienstätten und Hotels
- Kolping-Wohnheime in ganz Bayern,
- Kolping Bildungswerke und Akademien
- Kolping-Berufsschulen

www.kolping-bayern.de



Impressum

**Kolpingwerk
Landesverband
Bayern e.V.**

Adolf-Kolping-Str. 1
80336 München
Telefon 089 599969-10
info@kolpingwerk-bayern.de

V.i.S.d.P.:
Willi Breher, Landesgeschäftsführer

Satz & Layout: Björn Salanga

Landesweit haben mitgearbeitet:
Anton Dürmeyer (Pfeffenhausen)
Klaus Feder (Marktheidenfeld)
Barbara Landler (Bad Tölz)
Peter Nießbeck (Berg)
Walter Prinz (Lauingen)
Ludwig Rechenmacher (Regensburg)
Heike Schinzel (Ingolstadt)
Karl Schneider (Heidenheim)
Wolfgang Simon (Kronach)
Josef Weber (Forchheim)

Einfluss schaffen durch Mitmachen!



„Politisches Engagement in demokratischen Parteien und Parlamenten ist für uns ein unverzichtbarer Beitrag zur verantwortungsbewussten Mitgestaltung der Gesellschaft. Wir unterstützen und fördern dieses Engagement.“ (Leitbild des Kolpingwerkes, 54)

Darum fordern wir alle Bürgerinnen und Bürger auf, sich aktiv an den Wahlen im Jahr 2013 zu beteiligen.

Mit der Aktion WählBar 2013 rufen wir zum politischen Dialog und hinterfragen die politischen Ziele der Kandidatinnen und Kandidaten.

Diese Broschüre soll Ihnen Hilfestellung, für eine verantwortete Entscheidung im Sinne unseres Verbandes sein – wer oder welche für Sie „WählBar“ ist.

Wolfgang Simon
Landesvorsitzender
(Kronach)

Christoph Huber
Landespräses
(München)

Sonja Tomaschek
Stellv. Landesvorsitzende
(Nördlingen)

Simone Schleich
Landesleiterin der Kolpingjugend
(München)



Mitmachen

- Informieren
- Analysieren
- Wählen

*„Wenn jeder auf seinem
Platz das Beste tut,
wird es in der Welt
bald besser aussehen.“*

Adolph Kolping (1813-1865)



Das erwarten wir:

- **Von Parteien und Wählergemeinschaften** erwarten wir, dass unsere genannten Forderungen als Orientierungshilfe für deren Prioritäten im „politischen Alltag“ herangezogen werden.
- **Für das Kolpingwerk gilt:** Wahlrecht ist auch Wahlpflicht. Die Wahrnehmung politischer Verantwortung ist mehr als nur das Abgeben des Stimmzettels. Als mündige Bürgerinnen und Bürger wird von uns gefordert, unser eigenes Wahlverhalten zu analysieren:
 - Ist unsere Entscheidung geprägt von Sympathie oder Antipathie, Vertrauen oder Zutrauen, bisherigen Erfolg oder Misserfolg von Personen und Parteien?
 - Können wir Kriterien der Wählbarkeit auch am Leitbild des Kolpingwerkes Deutschland für unsere eigene und persönliche Entscheidung orientieren?
 - Welche Ausschlusskriterien zählen von vorneherein?
 - Nichtwählbarkeit kann viele Facetten haben: Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit, utopische Wahlversprechen, verdeckte Einzelinteressen etc.
- **Der Mensch muss im Mittelpunkt des politischen Geschehens stehen.** Eine Politik, die den Menschen in seiner Freiheit, Selbstbestimmung und Würde ernst nimmt, kann nicht darauf verzichten, christliche Grundwerte zu bejahen und zu verwirklichen. Dieses zeigt sich besonders in einer zukunftsorientierten Gestaltung von Wirtschafts-, Familien-, Sozial- und Jugendpolitik.

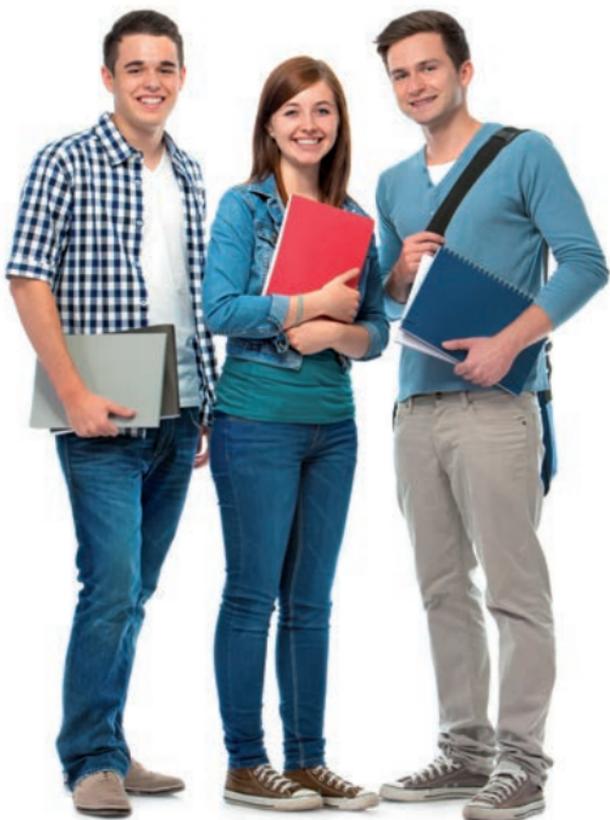
Als Katholischer Sozialverband ist es unsere Aufgabe, insbesondere die Anliegen der Schwachen zur Sprache zu bringen, was sich auch in den nachfolgenden Schwerpunkten niederschlägt.

Jugend

- Perspektiven eröffnen
- Orientierung geben
- Werte vermitteln

***„Wir eröffnen Perspektiven
für junge Menschen“***

(Leitbild des Kolpingwerkes, 66 – 70)



Wir fordern:

- **Ausbau von Ausbildungsmöglichkeiten** für benachteiligte Jugendliche, außer- und überbetrieblich.
- **Bessere Finanz- und Stellenausstattung in der Schulsozialarbeit.**
- **Abschaffung der Studiengebühren** und ein weiterer Ausbau der Stipendienregelung und Darlehensförderung für Studentinnen und Studenten zur Vermeidung sozialer Selektion beim Studienzugang.
- **Bedarfsgerechte Ausstattung von Jugendarbeit in Bayern** (Kinder- und Jugendplan der Bayerischen Staatsregierung) und Stärkung der Jugendarbeit freier Träger.
- **Bessere Rahmenbedingungen für Ehrenamtliches Engagement.** Deshalb fordern wir flexiblere Regelungen für eine Freistellung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, Studierenden und Schülerinnen und Schülern für die Maßnahmen und die Gremienarbeit in der Jugendverbandsarbeit.
- **Mehr Beteiligung Junger Menschen an politischen Entscheidungen,** um eine nachhaltige Gesellschaftsentwicklung zu erreichen. Deshalb fordern wir Transparenz politischer Entscheidungen und die Absenkung des Wahlalters für Landtags- und Kommunalwahlen auf 16 Jahre.
- **Gute Arbeit für junge Arbeitnehmer/innen nach der Ausbildungsphase.** Auf der Basis der christlichen Soziallehre geschieht dies durch unbefristete, fair entlohnte und sozial abgesicherte Arbeitsverhältnisse welche es jungen Menschen ermöglichen, sich eine stabile Existenz aufzubauen.



Familie

- Lebensqualität sicherstellen
- Gerechte Familienförderung
- Schutz von Ehe und Familie

„Wir sind Anwalt für Familien“

(Leitbild des Kolpingwerkes, 80 – 85)



Wir fordern:

- **Vorrang für die Erziehung in der Familie!** Die Erziehungsleistung in der Familie muss Niederschlag finden bei der Sozialversicherung und der finanziellen Unterstützung (z.B. Erziehungsgehalt und Betreuungsgeld).
- **Ausbau bedarfsgerechter Kinderbetreuung** (Kindergärten, Kinderkrippen, Kindertagesstätten...) um eine möglichst große Wahlfreiheit der Eltern in der Betreuung sicherzustellen.
- **Schutz der Ehe.** Wir respektieren die persönliche Wahl anderer Lebensformen, sind aber gegen eine Gleichsetzung.
- **Verbesserung des Lastenausgleichs** zu Gunsten der Familien.
- **Eine familienfreundlichere Arbeitswelt** mit Schaffung von Rahmenbedingungen und Anreizen durch Teilzeitmodelle, Heimarbeit, Kinderbetreuung am Arbeitsplatz und eine Aufwertung der Kompetenzen aus der „Familienarbeit“.
- **Förderung des Aufbaus ehrenamtlicher Netze** zur nachbarschaftlichen Hilfe und Unterstützung.
- **Alternative Formen des Zusammenlebens und Wohnens** (z.B. Mehrgenerationenwohnen) fördern.
- **Abbau der Bürokratie** gerade im Bereich der Gewährung von Pflegeleistungen und ambulanten Hilfen.



Arbeitswelt

... für den Menschen gestalten

„Wir gestalten Arbeitswelt mit“

(Leitbild des Kolpingwerkes, 72 – 78)



Wir fordern:

- **Umbau des Sozialsystems:** Erwerbsarbeit, ehrenamtliche Arbeit und Erziehungs- sowie Pflegezeiten sollen in der Sozialversicherung unter besonderer Berücksichtigung der Generationengerechtigkeit gleichwertig angerechnet werden.
- **Stärkung des ländlichen Raumes** und grenznaher Gebiete durch eine Verbesserung der Taktung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), sowie einer Ausweitung der Infrastruktur- und Wirtschaftsförderung.
- **Förderanreize zum Ausbau familienfreundlicher Arbeitsplätze.**
- **Verstärkte Investitionsförderung** zur Schaffung zukunftsorientierter Arbeitsplätze u.a. in Bereichen wie Umwelt und Energietechnik, Forschung, neue Technologien, Verkehr und soziale Dienste.
- **Förderung zukunftsorientierter und durchlässiger Ausbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten** im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung, z.B. durch die Zulassung und Anerkennung von Berufsakademien in Bayern.
- **Aufrechterhaltung eines flächendeckenden Angebots von beruflichen Qualifizierungsmöglichkeiten** mit verbindlichen sozialpädagogischen Hilfen für benachteiligte Jugendliche.
- **Unterstützung von Maßnahmen zur Umsetzung eines Mindestlohns** in Höhe eines soziokulturellen Existenzminimums.
- **Eindämmung von Sonntagsarbeit und Schutz der „Stillen Tage“.**



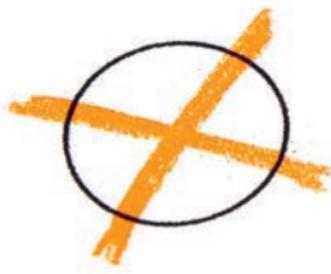
Gott mit Dir du Land der Bayern!

*„Traditionsbewusstsein
und Fortschrittswille“
(Prinzip Kolping)*



Wir fordern:

- **Verantwortungsbewusste Energiepolitik** in den Kommunen und Landkreisen und Entwicklung sicherer Lösungen für die Atommüll-Endlagerung.
- **Förderung des ökologischen Landbaus und Erhaltung der Vielfalt** in der Landwirtschaft. Regionale Vermarktung, Vermeidung von Massenproduktion und Sicherstellung der Produktion gesunder Nahrungsmittel.
- **Stärkerer Schutz der Verbraucher**
- **Umweltverträgliche und verantwortungsvolle Erschließung** von Nutzflächen zur Erhaltung der Kulturlandschaft.
- **Vorrang des Menschen vor allen wirtschaftlichen Interessen und Zielen.**
- **Soziale Verantwortung des Einzelnen** für die Gesellschaft
- **Wirtschaftspolitische Verankerung der Christlichen Gesellschafts- bzw. Katholischen Soziallehre**
- **Rücksichtnahme auf gewachsene Traditionen** im Brauchtum und in der Religion
- **Sensibilisierung der Gesellschaft für interkulturelle Verständigung und Integration** als gegenseitige und gemeinsame Aufgabe.
- **Flächendeckende Einführung der Ehrenamtskarte** in allen bayerischen Städten und Landkreisen



WählBar

Eine Aktion von Kolping in Bayern
zur bayerischen Landtagswahl 2013

Die Doppeldeutigkeit des Aktionstitels ist durchaus gewollt. Die „WählBar“ soll Ort und Fragestellung zugleich sein.

Kolping lädt an die „WählBar“ ein - am Marktplatz, im Kolpinghaus, im Pfarrheim, in der Fußgängerzone oder anderswo. Bei einem kleinen Espresso oder einem kühlen Getränk kann man locker ins Gespräch kommen. Amtierende Politikerinnen und Politiker oder Kandidatinnen und Kandidaten werden zum Gespräch eingeladen - in kleiner Runde oder im großen Plenum.

Regional in den sieben bayerischen Diözesanverbänden mit 570 Kolpingsfamilien hilft die „WählBAR“ landespolitische Themen für unsere Mitglieder und alle interessierten Bürgerinnen und Bürger breit zu diskutieren. Sie bietet aber auch den Kandidatinnen und Kandidaten ein Forum zur Darstellung politischer Ziele und eigener Beweggründe im direkten Kontakt vor Ort.

Hinweise, Ideen und Tipps zur Umsetzung vor Ort unter www.kolping-bayern/waehlbar



Mehr über Kolping ...

Kolpingwerk Landesverband Bayern e.V.

Adolf-Kolping-Str. 1
80336 München
Tel. 089 599969-10
Fax 089 599969-99
info@kolpingwerk-bayern.de
www.kolpingwerk-bayern.de



Kolpingwerk Diözesanverband Augsburg

Frauentorstraße 29
86152 Augsburg
Tel. 0821 3443-134
Fax 0821 3443-172
info@kolpingwerk-augsburg.de
www.kolpingwerk-augsburg.de



Kolpingwerk Diözesanverband München-Freising

Adolf-Kolping-Straße 1
80336 München
Tel. 089 599969-50
Fax 089 599969-59
info@kolping-dv-muenchen.de
www.kolping-dv-muenchen.de



Kolpingwerk Diözesanverband Passau

Domplatz 7
94032 Passau
Tel. 0851 393-7361
Fax 0851 393-7369
kolping@bistum-passau.de
www.kolping-dv-passau.de



Kolpingwerk Diözesanverband Regensburg

Obermünsterplatz 7
93047 Regensburg
Tel. 0941 59722-83
Fax 0941 59722-19
info@kolping-regensburg.de
www.kolping-regensburg.de



Kolpingwerk Diözesanverband Bamberg

Ludwigstraße 25
96052 Bamberg
Tel. 0951 20878-25
Fax 0951 20878-12
info@kolpingwerk-bamberg.de
www.kolpingwerk-bamberg.de



Kolpingwerk Diözesanverband Würzburg

Kolpingplatz 1
97070 Würzburg
Tel. 0931 419994-00
Fax 0931 419994-01
kolpingwerk@kolpingwerk-mainfranken.de
www.kolpingwerk-mainfranken.de



Kolpingwerk Diözesanverband Eichstätt

Burgstraße 8
85072 Eichstätt
Tel. 08421 50-581
Fax 08421 50-589
kolpingwerk@bistum-eichstaett.de
www.kolping-eichstaett.de



... und bei Ihrer Kolpingsfamilie
570 mal vor Ort in ganz Bayern

Politik-Rezept

man nehme
jeweils
eine
gute Portion:

Verantwortung

MUT

tatkraft

Freude

Begeisterung

gottvertrauen

